Kinderheimat TABOR
3703 Aeschi bei Spiez BE
www.kinderheimat-tabor.ch

Die Kinderheimat Tabor ist ein privates, vom Kanton Bern und der interkantonalen Heimvereinbarung anerkanntes Sonderschulheim.
Wir bieten schulbildungsfähigen Mädchen und Knaben, die aufgrund persönlicher Veranlagung oder ungünstiger Entwicklungsbedingungen auf eine langfristige heil- und sozialpädagogische Förderung angewiesen sind, vorübergehend eine neue Heimat. Seit 1921 werden im Tabor Kinder und Jugendliche gefördert und in ihrer emotionalen, sozialen und schulischen Entwicklung unterstützt.
Die Betreuung und Begleitung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen basiert auf der christlichen Grundlage und orientiert sich an den Grundsätzen der Freien Evangelischen Gemeinden (FEG) in der Schweiz.

Unser Heim wird hauptsächlich vom Kanton Bern finanziert, weitere Beiträge werden durch Versorger, Spenden, Gönnerbeiträgen und Legaten gewonnen. Seit 1946 besteht die Rechtsform «Verein Kinderheimat Tabor», der den Betrieb des Erziehungs- und Sonderschulheims Kinderheimat Tabor in Aeschi bei Spiez gemäss den gesetzlichen Bestimmungen über Erziehungsheime und Sonderschulen bezweckt. Als NPO (Nonprofitorganisation) sind wir zusätzlich auf Spenden angewiesen, welche unmittelbaren Bedürfnissen der Kinder zugute kommen. Gerne informieren wir Sie näher über die Vereinsmitgliedschaft oder über Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung (steuerlich abzugsfähig).

Unser Team

Wir beschäftigen rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in etwa 30 Vollstellen. Die Hälfte davon ist im sozialpädagogischen Bereich tätig. Das Schulteam umfasst Klassenlehrkräfte und verschiedene Fachlehrkräfte. Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf die Verwaltung, den Hausdienst, den Garten und die Heimleitung. Der fachlichen Qualifikation unserer Mitarbeiter messen wir grosse Bedeutung zu. Wir sind deshalb auch Ausbildungsbetrieb. Für einzelne Jugendliche bieten wir innerhalb des Betriebs auch Ausbildungen im Anlehr- und Attestbreich an.

Die Kinder und Jugendlichen, die wegen ungünstigen Lebens- und Lernvoraussetzungen im Tabor platziert sind, werden bei uns ganzheitlich gefördert: Körper, Seele und Geist sollen gleichermassen gestärkt werden.
Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen wieder eine möglichst positive und selbstständige Lebensgestaltung zu ermöglichen, damit sie sich später in Ihrem beruflichen und sozialen Umfeld angemessen bewegen können.
Jeder Mensch hat das Recht auf Liebe, Annahme, Geborgenheit, Verständnis, Anerkennung, Bildung, Erziehung, Erfolgserlebnisse, Unterstützung und noch vieles mehr. Diese Bedürfnisse nehmen wir ernst und stärken zugleich die Eigenverantwortung unserer Kinder und Jugendlichen.

Zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen setzen wir ein vielfältiges und ganzheitliches Angebot mit folgenden Schwerpunkten ein:

- Beziehungsorientierter Erziehungsrahmen in den Wohngruppen.
- Individuell angepasste Förderung, Methodik und Didaktik an unserer Sonderschule, ausgerichtet auf die speziellen Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.
- Ergänzende Unterstützung der schulischen und erzieherischen Ziele in der heimeigenen Gärtnerei und Landwirtschaft, sowie in den verschiedenen Dienstbereichen.
- Grundlegende Orientierung an Ressourcen, Kompetenzen und Lösungsfokussierung.
- Vermittlung von christlichen Wertmassstäben durch das persönliche Vorbild und aktive Impulse.
- Einbezug und Unterstützung des familiären Netzes des Kindes.
- Eine qualifizierte hoch motivierte Mitarbeiterschaft, mit entsprechender Ausbildung, persönlicher Kompetenz und christlicher Grundüberzeugung, unterstützt aktiv die Umsetzung der Institutionsziele.
- Der ständigen Lernbereitschaft (Qualitätssicherung) und Transparenz auf allen Stufen messen wir eine grosse Bedeutung zu.

Im Wohnheim leben in vier getrennten Wohngruppen jeweils 7–8 Kinder zusammen. Dazu kommt die Aussenstation für ausschliesslich Jugendliche in Frutigen mit 4–6 Plätzen. Insgesamt können bis zu 35 Kinder und Jugendliche bei uns aufgenommen werden.

Die Wohngruppen verfügen über eine familienähnliche Struktur. Jedem Kind und Jugendlichen steht ein Einzel- oder Zweierzimmer zur Verfügung, wo es sich zurückziehen kann und seinen individuellen Schonraum vorfindet.

Die Gruppen werden grundsätzlich durchmischt geführt. Dies bezieht sich sowohl auf die Alters- als auch Geschlechtergruppen, die jeweils ausgewogen in den einzelnen Gruppen vertreten sind.

- Die Kinder und Jugendlichen verbringen jedes zweite Wochenende und die Mehrheit der Ferien (10–12 Wochen) in ihrem familiären Umfeld oder in Kontakt- und Pflegefamilien. Während drei Wochen im Sommer und zwei Wochen über die Weihnachtsfeiertage bleibt das Heim geschlossen.
- Die Erzieherteams der Wohngruppen orientieren sich an sozialpädagogischen Grundsätzen. Neben festgelegten Abläufen und unterstützenden Konzepten im Gesamtheim, verfügt jede Gruppe über eine angemessene Eigenständigkeit zur Gestaltung ihrer Gemeinschaft und Identitätsbildung.
- Durch gemeinsame Freizeitaktivitäten und Lager- sowie Projekttage werden der Zusammenhalt und das Miteinander gestärkt. Die Alltags- und Lebensgestaltung im gemeinsamen Haushalt fördern die Autonomie, Selbstverantwortung und die soziale Gemeinschaft.

Jugend-WG

In Frutigen betreibt die Kinderheimat Tabor eine betreute Jugend-WG. Damit tragen wir den Erfordernissen Jugendlicher Rechnung, die nach einer Heimplatzierung weitere externe Unterstützung benötigen, eine Rückplatzierung nicht möglich oder sinnvoll ist oder nach der Schulzeit eine zeitlich begrenzte Betreuung ausserhalb der Familie benötigt wird (Ablöseprozesse). Das Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 15 bis max. 20 Jahre. Die Jugend-WG bietet Platz für 4–6 Jugendliche, die eine Lehrstelle, eine anderweitige Tagesstruktur oder eine weiterführende Schule (10. Schuljahr) besuchen.

Für die Erfüllung der schulischen Ausbildung stehen 3 Kleinklassen (gemischte Form Typ A, B) zur Verfügung, die nach dem Kleinklassenlehrplan des Kantons Bern ausgerichtet sind. Es besteht zudem die Möglichkeit, einzelne Schülerinnen und Schüler oder Kleingruppen durch spezielle Fördermassnahmen zu unterstützen und ein 10. Schuljahr als Berufsreifungsjahr zu absolvieren.

Geprägt durch ein gutes Schulklima, sollen die Kinder und Jugendlichen wieder Freude am Lernen gewinnen und ihren Möglichkeiten entsprechend zu Erfolgserlebnissen kommen. Methodik und Didaktik werden den individuellen Leistungs- und Verhaltensmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie der ganzen Lerngruppe oder Klasse angepasst.

- Die internen schulischen Fördermöglichkeiten orientieren sich nach heilpädagogischen Grundsätzen, dem Lehrplan für die Real- und Kleinklassen des Kantons Bern, sowie nach den Anschlussmöglichkeiten der obligatorischen Schulzeit (weiterführenden Schulen und Berufsausbildung im Lehr- und/oder Anlehrbereich der Wirtschaft oder der IV).
- Die Klassen sind durchlässig und umfassen jeweils eine Lerngruppe von 5 bis maximal 12 Schülerinnen und Schülern (mehrheitlich Mittel- und Oberstufe).
- Bei einer positiven Lern- und Verhaltensentwicklung besteht die Möglichkeit, die öffentliche Schule von Aeschi bei Spiez zu besuchen. Ebenso für Schüler, die grundsätzlich keine Sonderschulmassnahmen bedürfen.
- Alle unsere Schülerinnen und Schüler leben im internen Wohnheim. Durch die enge Verbindung zu den Wohngruppen können die schulischen Lerninhalte auch ausserhalb der Schule optimal gefördert und ergänzt werden.
- Durch Spezialwochen (Skilager, Landschul- und Projektwoche, …) wird das Lernen erfahrbar und der Gemeinschaftssinn vertieft.
- Der Hauswirtschaftsunterricht wird wenn immer möglich in der öffentlichen Schule besucht.
- Den kirchlichen Unterricht besuchen die Jugendlichen ebenfalls ausserhalb der Institution. Die religiöse Herkunft wird dabei entsprechend berücksichtigt.

Der Erlebnishof Hatti ist ein eigenständiger Landwirtschaftsbetrieb ganz in unserer Nähe, der stark an die Bedürfnisse der Heimkinder angepasst ist. Die Betreiberfamilie des Hatti arbeitet teilzeitlich als «landwirtschaftliche Erzieher» für die Kinderheimat Tabor. Der etwa 8 ha grosse Bauernbetrieb bietet den nötigen Ausgleich zum Schul- und Heimalltag.

Die grosse Tiervielfalt des Hofes bietet jedem Kind einen individuellen Zugang zur Natur, verbindliche und verantwortungsbewusste Beziehung zwischen Mensch und Tier entstehen. Das ganzheitliche Lern- und Übungsfeld «Erlebnishof Hatti» steht unter dem Motto: Arbeit, Beziehung, Erlebnis!

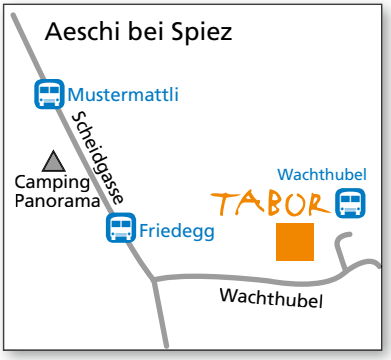
In der auf Selbstversorgung ausgelegten Gärtnerei können die Kinder und Jugendlichen einfache Produktionsabläufe und das praktische Arbeiten erfahren. Dazu stehen ein Gewächshaus und Freilandkulturen von rund 800 m^2 zur Verfügung.
Die Kinder und Jugendlichen können in der Gärtnerei Stärken entdecken oder einsetzen, die in der Schule oder auf den Wohngruppen weniger gefragt sind. Sie erlernen durch die fachlich und pädagogisch geschulten Fachpersonen einfache Arbeitsabläufe selbstständig zu bewältigen und sie werden in ihren grob- und feinmotorischen Fähigkeiten gefördert.
Zum Auftrag der Kinderheimat Tabor gehören vor allem pädagogische Angebote und Massnahmen. Trotzdem können über eine beschränkte Zeit zusätzliche Hilfen in Form einer Therapie wertvolle Impulse und Anregungen schaffen. Für Kinder und Jugendliche, die punktuell besondere Unterstützung in gewissen Lebensphase benötigen, stehen deshalb das interne therapeutische Angebot oder externe Institutionen (Logopädie, Psychomotorik, Erziehungsberatung, …) zur Verfügung.
In schwierigen Situationen besteht ausserdem die Möglichkeit, ein externes Time-Out in Anspruch zu nehmen. So können Kinder und Jugendliche in Krisenzeiten für ein paar Tage oder Wochen in einer sozialpädagogischen Familie zur Ruhe kommen. Anschliessend beurteilen wir die Situation mit allen Betroffenen wieder neu.

Kinderheimat TABOR

3703 Aeschi bei Spiez BE

Kinderheimat Tabor
Wachthubel 1
3703 Aeschi bei Spiez
Telefon 033 655 63 63
info@kinderheimat-tabor.ch
Postkonto: PC 30-5441-2 (Spendenkonto)

www.kinderheimat-tabor.ch



Fotografie: karinvuille.ch / Grafik: ti-ellenberger.ch